

Zahl der Handlungen in Amerika verfünffacht hat, ein praktischer zu sein, dessen endliche Ausführung dem deutschen Verlagshandel gewiß nur zum Nutzen und Gewinn werden sollte, ohne die Interessen der in Amerika bereits bestehenden Handlungen im Mindesten zu schmälern, im Gegentheil, dieselben könnten dabei wohl nur gewinnen.

Gustav Remmelmann.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Petit-Zeile oder Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[9072.] St. Petersburg, den 15. Juni 1853.
P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass ich zum 1. August d. J. auf hiesigem Platze eine

Buchhandlung für deutsche Literatur
unter der Firma
A. Münx

eröffnen werde.

Seit 11 Jahren ununterbrochen im Buchhandel thätig, worüber ich auf die angedruckten Copien meiner Zeugnisse verweise, glaube ich mir die nöthige Kenntniss und Umsicht zur gedeihlichen Führung eines eigenen Geschäfts erworben zu haben. Mit den hiesigen Verhältnissen unseres Geschäfts genau bekannt, indem ich vom 15. Mai 1852 bis 1. Juni 1853 der Handlung **Eggers & Comp.** als Geschäftsführer vorstand, so wie die beiden vorhergehenden Jahre in derselben Eigenschaft der Buchhandlung von **F. J. Koppelson** in Reval, habe ich einsehen gelernt, dass dem deutschen Buchhandel hier noch ein grosses Feld offen steht, das der thätige und umsichtige Sortimentier sowohl zum eigenen, als auch zum Nutzen der deutschen Verleger bearbeiten kann, namentlich da auch der gebildete Russe sich sehr für deutsche Literatur interessirt. Auf mehr als hinreichende Mittel gestützt, wage ich daher die Bitte an Sie zu richten, mich in meinem Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, indem:

Sie mir ein Conto eröffnen, und meine Firma auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste setzen lassen.

Durch pünktliche Erfüllung meiner Verpflichtungen werde ich mich Ihres Vertrauens würdig zeigen. **Novitäten** werde ich selbst wählen, bitte mir daher nichts unverlangt zuzusenden, und schliesse mich überhaupt in allen Punkten der Erklärung sämtlicher Russischen Buchhandlungen in deren Circulair vom 30. April 1849 an.

Herr **Fr. Ludw. Herbig** in Leipzig ist so freundlich gewesen, für dort meine Commission zu übernehmen, und ist derselbe in den Stand gesetzt, alles fest **Verlangte** bei Creditverweigerung einzulösen. Indem ich Sie noch schliesslich ersuche, das unten angedruckte Schema wo möglich umgehend ausgefüllt mir zurückzusenden, da ich bei Verschreibung meines Lagers und der Novitäten darauf Rücksicht nehmen muss, empfehle ich mich und mein Etablissement Ihrem geneigten Wohlwollen, und zeichne mit Hochachtung

ergebenst

A. Münx.

Ein von mir eigenhändig unterschriebenes Exemplar dieses Circulairs ist beim Vorstand des **Börsenvereins** niedergelegt.

Otto Gustav Adolph Münx, geb. aus Berlin, hat bei mir vom April 1842 bis Januar 1846 den Buchhandel erlernt und damit seine Lehrzeit bestanden. Ich kann ihm das Zeugnis ertheilen, dass er sich während dieser ganzen Zeit durch Fleiss, Treue, bescheidenes und höfliches Betragen ausgezeichnet hat, wofür ich ihm meine volle Zufriedenheit bezeuge. Von ganzem Herzen wünsche ich ihm auch fernerhin das beste Gelingen.

Berlin, 1846 im Januar.

Wilhelm Besser.

Herr O. G. Adolph Münx von hier ist seit dem 1. October 1846 bis jetzt als Gehilfe in meinem Geschäfte gewesen, und hat sich während dieser Zeit durch Treue, Regsamkeit und das Bemühen, meinen Interessen förderlich zu sein, meine Zufriedenheit erworben. Dies Zeugnis stelle ich demselben der Wahrheit gemäss aus.

Berlin, den 12. April 1847.

Julius Springer.

Herr Adolph Münx von hier hat vom 1. April 1848 bis dahin 1850 in unserer Handlung als Gehilfe gearbeitet, und sich während dieser Zeit durch seinen unermüdeten Fleiss, seine umsichtige Thätigkeit und gründliche Geschäftskenntniss, so wie durch seine Bescheidenheit, Rechtschaffenheit und Treue unsere vollste Zufriedenheit und Achtung erworben. Möge es ihm in allen Verhältnissen auf seiner buchhändlerischen Laufbahn recht wohl gehen!

Berlin, den 15. April.

W. Grube. Dr. J. Harrwitz.

Firma: **F. Dümmler's Verl.- und Sort.-**
Buchhandlung.

Herr Adolph Münx aus Berlin, 28 Jahre alt, hat vom 1. Mai 1850 bis zum 1. Mai 1852 als Geschäftsführer meinem Geschäfte vorgestanden, und hat sich in jeder Beziehung sowohl durch Treue, Fleiss, als auch Umsicht meine vollkommene Zufriedenheit erworben. Der Verkauf meines Geschäftes veranlasst ihn auszutreten, und kann ich meinen werthen Herren Collegen denselben als einen treuen, tüchtigen und umsichtigen Arbeiter empfehlen. Diesses bescheinige ich hiermit mit meiner Namensunterschrift.

Reval, den 1. Mai 1852.

F. J. Koppelson.

Herr Adolph Münx aus Berlin hat vom 15. Mai 1852 bis zum 1. Juni 1853 der Buchhandlung **Eggers & Co.** hier als Geschäftsführer vorgestanden. Wir können ihm das Zeugnis ertheilen, dass er dieses Geschäft mit Fleiss und Treue geleitet, so wie auch durch gute moralische Führung sich unser volles Vertrauen erworben hat, und wir empfehlen ihn Ihrem wohlwollenden Zutrauen.

St. Petersburg, den 13. Juni 1853.

Louise Schneider,

Besitzerin der Buchhandlung **Eggers & Co.**
J. Jungmeister,
Buchhändler, als Beirath.

[9073.] Verkaufsofferte.

Eine seit 34 Jahren bestehende renommierte Sortimenters-Buch- und Kunsthandlung, verbunden mit einer Leihbibliothek und einem nicht unbedeutenden Antiquar-Geschäft, in einer der größeren Städte der Provinz Sachsen, an der Eisenbahn gelegen, in der fortwährend ein starker Fremdenverkehr stattfindet, ist wegen vorgerückten Alters des jetzigen Besitzers zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt der Buchhändler **A. Hofmann** zu Berlin, Hausvoigtei-Platz 3. —

[9074.] Verkaufsofferte.

Eine gut renommierte Papier-, Kunst- und Musikalienhandlung nebst ausgebreiteter Musikalien-Leihanstalt einer der größern Städte der Provinz Sachsen soll Familien-Verhältnisse halber sofort verkauft werden. Auf portofreie Anfragen unter **K. L. M.** durch die Red. ds. Bl. wird das Nähere mitgetheilt.

[9075.] Kauf-Gesuch.

Adolf Lehmkuhl & Co. in Altona suchen eine kleine Leihbibliothek von circa **2000 Bänden** zu kaufen, und bitten um schnelle Einsendung von Verzeichnissen mit Preisangabe.

[9076.] Von nachstehendem Werke, welches einzig in seiner Art, also ohne alle Concurrrenz dasteht, habe ich die ganze Auflage käuflich übernommen, und den Preis so ermäßigt, daß jede Handlung einige Exemplare mit der geringsten Mühe vortheilhaft unterzubringen im Stande ist. — Das Buch wird von allen

Zeitungs-Herausgebern und Redactionen, von jeder gelehrten Gesellschaft, von jedem Bibliothekar, endlich im eignen Kreise von Jedem, welcher eine gediegene buchhändlerische Bildung erstrebt, für den Privatgebrauch, zu einem ermäßigten Preise freudig acceptirt werden:

Dr. **R. C. Prutz,**

Geschichte des deutschen Journalismus,

zum ersten Male vollständig aus den Quellen gearbeitet, 1. Theil in 31. Kapiteln (mehr ist nicht erschienen), umfassend die Periode von den ersten Anfängen bis zum Jahre 1750; XIII und 422 Seiten, Velinpapier. gr. 8. 1847. eleg. brosch. Ladenpreis 2 $\frac{3}{4}$ r , für $\frac{1}{2}$ Thaler .

J. S. Meyer in Hamburg,
(Leipziger Commiss. : **Ign. Jadowitz**).
(vide Wapztettel Nr. 1386.)